

Niederschrift der Sitzung des Kinder- und Jugendparlamentes vom 19.02.2019 – öffentlicher Teil

TOP Ö 1 Begrüßung und Ergänzung zur Tagesordnung

Zur Sitzung werden alle Anwesenden begrüßt, inklusive Frau von Bülow (Sozialdezernentin), Herr Azrak (Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familien), Frau van den Bergh (Stadtjugendring Bornheim) und die Pressevertreter.

TOP Ö 4 „Vorstellung des neuen Amtsleiters“ wird zur Tagesordnung ergänzt.

TOP Ö 6 wird vorgezogen, da Frau von Bülow sich hierzu äußern möchte und aus terminlichen Gründen die Sitzung vorzeitig verlassen muss. Daher wird TOP 6 zu TOP 5.

TOP Ö 11 Finanzplanung wird im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung behandelt und wird somit zu TOP N 14.

TOP Ö 2 Bestellung eines Schriftführers/ einer Schriftführerin

Vanessa Gittel schreibt das Protokoll.

TOP Ö 3 Entgegennahme der Niederschrift vom 12.12.2018

Die Niederschrift wurde entgegengenommen.

TOP Ö 4 Vorstellung des neuen Jugendamtsleiters Herr Azrak

Herr Azrak stellt sich vor und lobt das Kinder- und Jugendparlament für die Arbeit, die es bis jetzt geleistet hat. Er möchte die Interessen des KiJuPas vertreten und bietet Hilfe bei Projekten an.

Er berichtet von seinen Hobbys und Schwerpunkten. Zu diesen zählen: Sport und Projektarbeit.

TOP Ö 5 Antrag auf Herabsetzung des Alters in den Ausschüssen

Frau von Bülow berichtet, dass der Antrag zur Herabsetzung des Alters der Mitglieder in dem Jugendhilfeausschuss mündlich von dem Stadtjugendring und dem Kinder- und Jugendparlament in Vertretung durch Vanessa Gittel in der letzten Sitzung erfolgte. Sie erwähnt, dass sie sehr überrascht war über die Frage und fügt hinzu, dass das Kinder- und Jugendparlament bei Fragen auch persönlich auf sie zukommen könne.

Sie berichtet, dass ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses nach Paragraph 58 Absatz 4 der Gemeindeordnung volljährig sein muss. Die Gemeindeordnung sei nicht ohne weiteres abänderbar.

Zudem erklärte sie, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses kaum Diskussionen stattfinden, da die meisten Punkte schon vorab geklärt werden.

Sarah El Zayat merkt an, dass die Möglichkeit der kreativen Projektrealisation im Rahmen der Arbeit des KiJuPas toll sei. Ein anderer Teil dieser Arbeit sei es jedoch, auch Einblicke in die kommunale Politik zu erhalten.

Sie findet es wichtig, dass das Kinder- und Jugendparlament daran teilhaben kann und auch in die Besprechungen mit einbezogen wird. Sie erhofft sich die Unterstützung der Sozialdezernentin.

Frau von Bülow fragt das KiJuPa wie die Beteiligung erfolgen soll mit Bitte um mehr Beteiligung zu dieser Fragestellung in der Sitzung. Sie lädt alle Mitglieder des KiJuPas ein,

bei der nächsten Jugendhilfeausschuss-Sitzung, am 07.03.2019, als Gäste teilzunehmen, um zu erfahren, wie die Sitzung abläuft und fügt hinzu, dass durch projektzentrierte Arbeit mehr Einblicke in die kommunale Arbeit gewonnen werden können.

Sarah El-Zayat schlägt vor, optionale Kooperationsprojekte in den Sitzungen des Kinder- und Jugendparlamentes vorzustellen, um dann gemeinsam abzustimmen, ob von Seiten des KiJuPas Interesse an einer gemeinsamen Realisation besteht.

Herr Pinsdorf erwähnt, dass die Beteiligung "nichts Halbes und nichts Ganzes" sei.

Er bezieht sich auf das Recht des KiJuPas, sich aktiv am Jugendhilfeausschuss zu beteiligen. Das KiJuPa möchte Präsenz zeigen und gehört werden. Anschließend stellt er die Frage, was passiert, wenn es keine volljährigen Mitglieder im Kinder- und Jugendparlament gibt. Er findet, dass es wichtig sei, der Wahlverdrossenheit von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken und zieht eine Initiative gegen das Land in diesem Sachverhalt in Erwägung.

Vanessa Gittel fügt hinzu, dass das Parlament eine partizipative Arbeit in der Stadt darstellt und stellt die Frage, wieviel Beteiligung überhaupt möglich ist, wenn im Vorfeld bereits alles besprochen wurde.

Frau von Bülow erwähnt, dass sie diesen Sachverhalt noch einmal prüfen wird, um endgültige Gewissheit zu erhalten.

Herr Azrak bietet entsprechende Hintergrundinformationen an. Er regt ebenfalls dazu an, dem KiJuPa die Möglichkeit zu geben, aktiv mitzuarbeiten, wenn relevante Themen im Jugendhilfeausschuss aufkommen.

Die Vorsitzende Sarah El-Zayat bedankt sich für das Erscheinen und das Angebot von Herrn Azrak. Frau von Bülow und Herr Azrak verabschieden sich.

TOP Ö 6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AK Kunst, Kultur und Sport

- Jugendkunstwettbewerb

Vom 30.08.2019 - 06.09.2019 soll der zweite Bornheimer Jugendkunstwettbewerb stattfinden. Der Ratssaal ist hierfür als mögliche Location angefragt.

Am 20.02. wird ein Treffen mit der Metis-Stiftung stattfinden.

Im März folgen ein Projektvorstellungs- und Einladungstermin beim Bürgermeister, sowie ein Termin zur Klärung der Location.

- Poetry Slam

Am 05.04.2019 findet der Poetry Slam mit dem Titel "Wenn Rassismus ehrlich wäre" in der Stadtbücherei Bornheim statt. Hierzu müssen noch die Einladungen versendet werden.

- Fußballturnier

Die Veranstaltung " Soccer by Night" findet in Kooperation mit dem Bornheimer JugendTreff statt und wird noch geplant. Frank Unkelbach aus dem Bornheimer JugendTreff (BJT) ist der Ansprechpartner.

- Schilder Baustellen

Sophie-Marie Ruppert und Jennifer Keil gestalteten einen Entwurf für die Schilder in Kooperation mit dem Jugendhilfeplaner der Stadt Bornheim, Herrn Voges.

Jennifer Keil berichtet von dem Treffen mit Herrn Voges.

- 50 Jahre kommunale Neuordnung Bornheim

Im AK sind Sophie-Marie Ruppert, Linda Kopka, Jennifer Keil und Sarah El-Zayat. Der AK Kultur möchte den Ortsvorsteher von Bornheim interviewen. Das Interview muss vorbereitet werden.

- Aufkleber für Mülleimer

Für dieses Projekt müssen Absprachen mit dem Grünflächenamt besprochen werden. Hierfür muss noch ein Termin festgelegt werden.

AK Sexismus

Die AK-Gruppe arbeitet an einem Artikel für den Newsletter des KiJuPas und plant eine Kooperation mit dem Jugendcafé in Troisdorf, welches sich mit der gleichen Thematik befasst. Finja Furthmann möchte hierzu Flyer des Jugendcafés besorgen.

AK Öffentlichkeitsarbeit

- Imagefilm

Die Planungen für die Dreharbeiten des Imagefilms (Inhalt, szenische Darstellung) sollen beim nächsten Arbeitskreistreffen besprochen werden. Darum kümmern sich Vanessa Gittel, Sarah El-Zayat und Jan-Niklas Kreutz. Der Ansprechpartner des Kulturraums in Sechtem ist Achim Stommel.

TOP Ö 7 Workshop unter Palmen

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 € pro Person. Die Gesamtkosten werden jedoch aus dem Budget des KiJuPas übernommen. Es sind noch keine Tagesordnung und Workshops bekannt. In den Workshops sind maximal zwei Sitze pro KiJuPa vorgesehen.

TOP Ö 8 Einladung des Kinder- und Jugendparlamentes aus Herne

Sarah El-Zayat schlägt vor, das KiJuPa aus Herne zur Sitzung am 25.06.2019 einzuladen. Das Abstimmungsergebnis über den Besuch des KiJuPas aus Herne zur nächsten Sitzung ist wie folgt:

11 Stimmen dafür
1 Enthaltung

Das KiJuPa Herne ist sehr groß.
Ziel des Zusammentreffens soll ein Austausch über die Arbeitsweise und Projekte sein.

Die Einladung soll über Sarah El-Zayat erfolgen.

Bei der gleichen Sitzung soll auch der Imagefilm gedreht werden. Der Besuch und der Dreh bei derselben Sitzung könnten sich als schwierig erweisen.

TOP Ö 9 Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Vanessa Gittel berichtet, dass der Antrag auf Herabsetzung des Alters viele Ausschussmitglieder zu positiven Rückmeldungen veranlasst hat und von einigen befürwortet wurde.

TOP Ö 10 Bericht aus dem Schulausschuss

Im Schulausschuss hat Vanessa Gittel als Gast teilgenommen, da der Sitz noch nicht bestellt ist. Es wurde viel über die Flächennutzung der Stadt Bornheim diskutiert und festgehalten, dass es für Senioren wenig Angebote in der Stadt gibt.

TOP Ö 11 Fahrt nach Brüssel mit dem Stadtjugendring im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jugend trifft auf Politik“

Sarah El-Zayat, Vanessa Gittel, Jan-Niklas Kreutz, Maryam El-Zayat und Eric Räubig nehmen an der Fahrt teil.

Sarah und Vanessa werden über den Stadtjugendring teilnehmen, Jan-Niklas, Eric und Maryam über die Schulen.

Kein Mitglied nimmt an den Jugendpolitiktagen in Berlin teil.

TOP Ö 12 Anfragen und Anträge mündlich

Ein Foto soll aus datenschutzrechtlichen Gründen aus dem Newsletter-Entwurf für das Frühjahr 2019 entfernt werden.

TOP Ö 13 Mitteilung mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen

Herr Azrak berichtet über Umzugspläne der Abteilung Jugendpflege des Amtes für Kinder, Jugend und Familien in die Räumlichkeiten des Bornheimer Jugendtreffs. Diese resultieren aus einem erhöhten Raumnutzungsbedarf der Stadtverwaltung.

Leandro Halbe kann nicht an dem Workshop unter Palmen teilnehmen. Meike Erz wird somit nachrücken und entsprechend informiert. Dies übernimmt Vanessa Gittel.

Jan-Niklas Kreutz berichtet, dass der Verein „Rückenwind Alfter-Bornheim“ dem KiJuPa finanzielle Unterstützung angeboten hat.

Finja Furthman berichtet, dass Durchsagen in Schulen schwierig seien. Jan-Niklas Kreutz ergänzt, dass Durchsagen von Externen nicht erwünscht seien.